



Blick über 'n Gartenzaun

Darf man Plagegeister mit Fallen und Gift bekämpfen?

Nicht alle tierischen Gartenbewohner sind willkommen. Marder und Waschbären gefährden Haustiere. Ratten sollte man schon aus hygienischen Gründen nicht dulden.



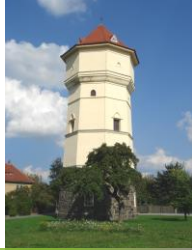
Kann man bei Problemen mit Mardern und Waschbären im Garten einfach Fallen aufstellen? Marder und Waschbären lärmen nicht nur nachts auf dem Dachboden herum, sie vergreifen sich auch an Haustieren wie Hühnern und Laufenten. Allerdings darf man Fallen - auch auf dem eigenen Grundstück - meist nicht verwenden oder häufig nur mit dem Nachweis eines entsprechenden Fallenlehrgangs. Außer in Ausnahmefällen sind zur Marderjagd keine Totschlagfallen zugelassen, sondern nur Lebendfallen, in der Regel sogenannte Kastenfallen. Die Regelungen sind von Bundesland zu Bundesland verschieden. In den Landesgesetzen ist geregelt, welche Tierarten durch Grundstückseigentümer gefangen werden dürfen und unter welchen Voraussetzungen. Zu beachten sind die geltenden Schonzeiten. Marder dürfen z.B. nur in der Zeit von Mitte Oktober bis Ende Februar gejagt werden. Außerhalb dieser Zeit nur, wenn sie eine Gefahr für den Mensch darstellen. Das bezieht sich aber nicht auf das Zerbeißen von Kabeln im Auto, sondern nur auf einen Tollwutausbruch. Soweit Fallen eingesetzt werden, müssen sie mindestens 2 x am Tag kontrolliert werden.

Die Verwendung von Rattengift hat der Gesetzgeber auf Grund der hohen Giftigkeit des Wirkstoffes stark eingeschränkt. Diese Gifte dürfen nur von Personen mit besonderer Sachkunde eingesetzt werden. Besondere Sachkunde liegt bei ausgebildeten Schädlingsbekämpfern vor. Bei Einsatz von Giften ist immer zu bedenken, das sie, insbesondere aus Tierschutzgründen, das letzte Mittel der Wahl sein sollten. Es muss darauf geachtet werden, das von Ködern und Fallen keine Gefahr für Menschen und Tiere ausgehen.



Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Information III. Quartal - 2021



Der Gartenfreund

Historisches – Der Ursprung von Großdubrau II

1862 erwarb Johann v. Rabenau das Gut. Der Rittergutsbesitzer aus Niedergurig ließ das Gut von einem Voigt und einem Schäfer bewirtschaften. Am 15.11.1894 wurden die Gebäude des Gutes durch Bandstiftung zerstört. Nur das Wohnhaus blieb stehen. Durch ungünstigen Wind wurden weitere Nachbarhäuser ergriffen und brannten ab. So der Gasthof mit Fleischerei, heute zur Sonne, weiter die Bauernhöfe Mickan, Pauliks, Gerber und Zschornack. Bei Zuschkes konnte dem Feuer Einhalt geboten werden. Die Wirtschaft war aber unbewohnbar geworden, da das Löschwasser zu viel Schaden angerichtet hatte.

Alle Wirtschaften und der Gasthof zur "Sonne" wurden im Steinbau neu aufgebaut.



Gaststätte zur "Sonne" und Fleischerei Kieschniek ca. 1923

Das Motto im Sommer:
Sommertags so dazuliegen
in einem Eckchen, ganz verschwiegen
das nenn ich echtes Gartenglück,
kein Stündchen gäb ich je zurück.



*Die Sonne blickt mit hellem Schein
So freundlich in die Welt hinein
Mach's ebenso!
Sei heiter und froh!*
(Johann Gottfried von Herder)

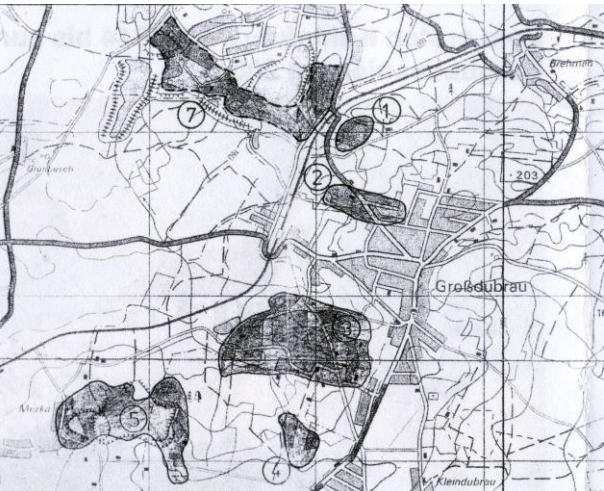
Neues aus der Gemeinde, ohne „“ (e=ä)

- Auf Grundlage neuer Förderprogramme werden die Lehrer der Schulen mit modernen Laptops ausgestattet.
- Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Klix verteuert sich erheblich gegenüber der Planung. Ursache sind stark gestiegene Preise im Bauwesen.
- Die Planungen zur Erschließung des Gewerbegebietes „Margarethenhütte“ sind weitgehend fertig. Damit werden die Rahmenbedingungen zur Ansiedlung weiterer Firmen deutlich verbessert.
- Am Rand von Kronförstchen will ein Landwirt einen Bullenmaststall für über 200 Tiere bauen. Das trifft auf erheblichen Widerstand der Einwohner. Sie befürchten starke Geruchs- und Lärmbelästigung.

Die Landwirtschaft hatte in Großdubrau, auf Grund des sandigen und damit kargen Bodens keine gute Zukunft, somit war es ein Segen für Großdubrau, dass man verwertbare Bodenschätze fand.

So kaufte ein Dresdner Konsortium unter Führung von Fedor Geyer, vom Großdubrauer Landwirt und Schmiedemeister Gottfried Teichert in Großdubrau vier Flurstücke zum Abbau des dort befindlichen Braunkohlelagers. Dieser Kauf bildete die Grundlage des Bergbaues in Großdubrau.

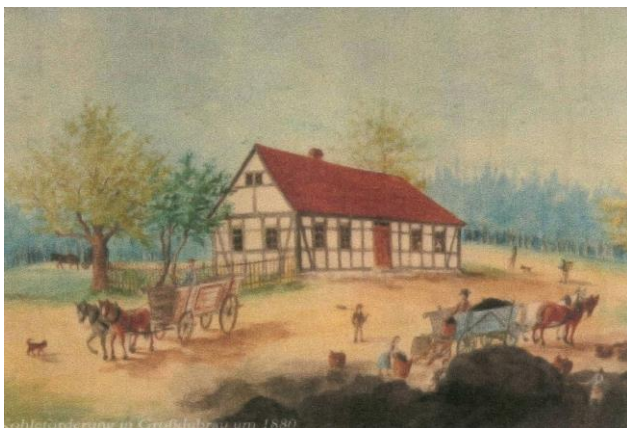
Bei dem Abbau der Kohle stieß man auf Tonlager. So entstand eine Tonfabrik und Ziegeleien. 1857 erhielt das Dresdner Konsortium das Recht den Namen "Braunkohlen - Tonwaren - Aktienverein - Margarethenhütte" zu tragen. Angeregt durch die Gründung des Bergbaues gruben die einheimischen, sorbischen Bauern auf ihren eigenen Flurstücken nach Braunkohle. So erwuchsen an mehreren Stellen der Ortsflur Großdubrau kleinere Unternehmen.



Kohlelager um Großdubrau

- 1 – Alexandra Hütte
- 2 – Gruben Frenzel & Sandig
- 3 – Margarethenhütte
- 4 – Grube „Neue Hoffnung“
- 5 – Andreas Hütte
- 7 - Adolfshütte

Großdubrauer Braunkohle wurde in die nähere Umgebung geliefert, aber auch bis Dresden und Görlitz.



Kohleförderung in Großdubrau ca. 1880

Herausgeber Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion Dr. Bodo Pflugner
 Franz-Mehring-Str.8
 02694 Großdubrau
 Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@mwkgmbh.com

Gert Monska
 Bahnhofstr. 26
 02694 Großdubrau
 Tel: 035934 – 66166
 eMail: gert.monska@t-online.de

Praxistips vom Nachbarn

Juli

- Abgetragene Himbeerruten direkt über der Erde abschneiden.
- Johannisbeeren bis auf ca. 10 Leitäste auslichten.
- Kaffeesatz lockert Blumenerde auf und ist besonders für Pflanzen geeignet, die sauren Boden mögen.
- Bei Tomaten die Blätter in Bodennähe entfernen
- Dahlien nur wenig düngen, sonst blühen sie wenig.
- erntereife Kräuter frühzeitig abbrausen und am späten Vormittag ernten. Sie sind dann abgetrocknet und sauber küchenfertig.

August

- In Obstbäumen Wasserschosse ausreißen, und alle störenden neuen Triebe entfernen
- Schwere Fruchttäste rechtzeitig abstützen
- Auf abgeernteten Gemüsebeeten kann zur Gründüngung noch Phazelia, Gelbsenf, Inkarnatkliee oder Buchweizen gesät werden.
- Erdbeeren nach spätestens drei Jahren erneuern. Jetzt ist die Zeit neue Jungpflanzen zu setzen.
- Schwertlilien können nach der Blüte durch Teilen oder Zerschneiden der Rhizome vermehrt werden.
- grün gewordene Kartoffeln oder Tomaten nicht verzehren. Das enthaltene Gift Solanin kann zu deutlichen Beschwerden führen.
- Letzte Düngergaben für Gehölze.

September

- Unreife Tomaten werden zusammen mit reifen Bananen in einer Kiste schnell rot.
- Koniferen-Hecken können im Herbst zurückgeschnitten werden
- Pfingstrosen pflanzen und Lilien in die Erde bringen. Mit Mulchschicht schützen
- Von Mehltau befallene Blätter vom Kürbis können bedenkenlos kompostiert werden
- Rettich und Feldsalat jetzt gesät, kann man noch in diesem Jahr ernten
- jetzt ist letzte Möglichkeit zur Aussaat von Rasen.
- jetzt gesteckte Knoblauchzehen versprechen nächste Jahr reiche Ernte

Kulinarisches, ausgesucht von Ramona Eichhorn

Zitronen-Rosmarin-Chili-Öl

- 500 ml natives Olivenöl
 - 3 frische Rosmarinzwige
 - Schale von 1 Bio-Zitrone
 - 3-5 getrocknete, leicht gemörserte Chilischoten
- leckerer Zusatz: rote Pfefferkörner

Die Kräuter und Gewürze im Olivenöl ansetzen und immer wieder schütteln.

Etwa 5 Tage ziehen lassen. Haltbarkeit 6-8 Wochen.

Dieses würzig scharfe Öl passt prima zum Marinieren von Fleisch und Fisch, im Salat oder pur zu frischem Baguette.



Termine III.Quartal 2021

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
18. Juli	<u>Interessante Gärten in Großdubrau</u> bei Fam. Monska, Pflugner und Roland Stephan mit anschl. Kaffeetrinken	Bahnhofstr. 26	14:00 Uhr
12. Sep.	<u>Tagesfahrt</u> zur BuGa Erfurt Preis ca. 55,- € Anmeldung bei Inge Klisch Tel. 8528	Abfahrt Gemeindeverw.	06:30 Uhr
	Kassierung am. 20.08.	Inge Klisch A.-.Bebel-Str.2	ab 10:00
26. Sep.	<u>Brunch zum Jubiläum 95 Jahre Obstbau- und Heimatverein</u> mit Großdubrauer Blasmusikanten	Sächs. Jäger	11:00 Uhr

Termine III.Quartal 2021

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
18. Juli	<u>Interessante Gärten in Großdubrau</u> bei Fam. Monska, Pflugner und Roland Stephan mit anschl. Kaffeetrinken	Bahnhofstr. 26	14:00 Uhr
12. Sep.	<u>Tagesfahrt</u> zur BuGa Erfurt Preis ca. 55,- € Anmeldung bei Inge Klisch Tel. 8528	Abfahrt Gemeindeverw.	06:30 Uhr
	Kassierung am. 20.08.	Inge Klisch A.-.Bebel-Str.2	ab 10:00
26. Sep.	<u>Brunch zum Jubiläum 95 Jahre Obstbau- und Heimatverein</u> mit Großdubrauer Blasmusikanten	Sächs. Jäger	11:00 Uhr

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am

3. Jul.	Frau Birgit Schulze	zum 74 Geburtstag
4. Jul.	Herrn Peter Ritscher	zum 70 Geburtstag
7. Jul.	Herrn Günter Biebrach	zum 75 Geburtstag
7. Jul.	Frau Elke Monska	zum 65 Geburtstag
9. Jul.	Herrn Adolf Kraus	zum 80 Geburtstag
12. Jul.	Herrn Thomas Forberger	zum 74 Geburtstag
13. Jul.	Herrn Thomas Ritscher	zum 50 Geburtstag
23. Jul.	Frau Gertraude Waurick	zum 81 Geburtstag
28. Jul.	Frau Sonnja Schiemann	zum 79 Geburtstag
15. Aug.	Herrn Herbert Klisch	zum 83 Geburtstag
27. Aug.	Frau Angelika Tischer	zum 72 Geburtstag
28. Aug.	Herrn Rainer Schiemann	zum 78 Geburtstag
31. Aug.	Frau Magrit Graf	zum 82 Geburtstag
4. Sep.	Herrn Heinz Graf	zum 84 Geburtstag
5. Sep.	Frau Erika Ulbrich	zum 82 Geburtstag
12. Sep.	Frau Magdalena Weber	zum 70 Geburtstag
18. Sep.	Frau Gisela Stephan	zum 86 Geburtstag
20. Sep.	Frau Renate Biebrach	zum 70 Geburtstag
22. Sep.	Frau Inge Pausch	zum 78 Geburtstag

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am

3. Jul.	Frau Birgit Schulze	zum 74 Geburtstag
4. Jul.	Herrn Peter Ritscher	zum 70 Geburtstag
7. Jul.	Herrn Günter Biebrach	zum 75 Geburtstag
7. Jul.	Frau Elke Monska	zum 65 Geburtstag
9. Jul.	Herrn Adolf Kraus	zum 80 Geburtstag
12. Jul.	Herrn Thomas Forberger	zum 74 Geburtstag
13. Jul.	Herrn Thomas Ritscher	zum 50 Geburtstag
23. Jul.	Frau Gertraude Waurick	zum 81 Geburtstag
28. Jul.	Frau Sonnja Schiemann	zum 79 Geburtstag
15. Aug.	Herrn Herbert Klisch	zum 83 Geburtstag
27. Aug.	Frau Angelika Tischer	zum 72 Geburtstag
28. Aug.	Herrn Rainer Schiemann	zum 78 Geburtstag
31. Aug.	Frau Magrit Graf	zum 82 Geburtstag
4. Sep.	Herrn Heinz Graf	zum 84 Geburtstag
5. Sep.	Frau Erika Ulbrich	zum 82 Geburtstag
12. Sep.	Frau Magdalena Weber	zum 70 Geburtstag
18. Sep.	Frau Gisela Stephan	zum 86 Geburtstag
20. Sep.	Frau Renate Biebrach	zum 70 Geburtstag
22. Sep.	Frau Inge Pausch	zum 78 Geburtstag